

HAMP GALLAE TURCICAE

Prüfarzneien: *Acer negundo* (Eschenahorn)

Gallae turcicae (Eichengallen)

Prüfpotenz: D10

Design: Zweiarmig symmetrisch, randomisiert, nicht placebokontrolliert

Je Prüfarznei 9 Probanden

Eichengallen

Die Bildung einer Galla wird hervorgerufen durch die Eiablage der Gallwespe *Andricus gallae-tinctoriae* OLIV in die junge Blattknospe von *Quercus infectoria* G. OLIV. Die sich entwickelnde Larve verbleibt 5-6 Monate in der Galle, dann bahnt sich das Insekt durch ein Flugloch den Weg nach aussen. Oft stirbt das Insekt vorher oder hat nicht die Kraft, die Gallenwand bis nach aussen zu durchbohren.

Die Gallae sind harte kugelige Gebilde von gelblicher bis grünlich-brauner Farbe mit einem Durchmesser von 11-25 mm und einem Gewicht von 1-5 g. Am Grund ist ein kurzer Stiel oder ein Stielansatz sichtbar, an der Oberseite befinden sich höckerige, unregelmässig verteilte Erhebungen von hellerer Farbe. Ein Teil der Gallen zeigt ein kreisrundes Flugloch von etwa 3 mm Durchmesser.

Ausgangsmaterial für die Herstellung der Urtinktur sind die ganzen Gallae. Sie werden pulverisiert und gesiebt. Das Pulver ist strohgelb, riecht säuerlich-getreideartig und schmeckt bitter-zusammenziehend.

Gewinnung:

Die Wespe legt im Sommer je ein Ei in die junge Blattknospe. Der durch dieses Ei und die sich später entwickelnde Larve selbst oder durch abgegebene Sekrete verursachte Reiz regt die Knospe (an der Infektionsstelle) zu abnormer lokaler Entwicklung an, so dass schliesslich die Galle entsteht in der die Larve des Insekts 5 bis 6 Monate verbleibt um sich dann durch ein Flugloch den Weg nach aussen zu bahnen. Das Insekt stirbt oft vorher oder hat nicht die Kraft, die Gallenwand bis nach aussen zu durchbohren. Nach Laboulbene befinden sich die gallenerregenden Flüssigkeiten in besonderen Drüsen neben dem weiblichen Genitalapparat oder sie entstammen der Membran eines Eis oder Drüsen, die sich innerhalb des Mundes oder in den Saugorganen befinden.

Handelssorten:

Je nach Herkunft werden verschiedene Handelssorten unterschieden:

- Aleppische Gallen
- Mossulische Gallen
- Smyrnaer Gallen
- Tripolitanische Gallen

Ganzdroge

Schnittdroge

Pulverdroge

Inhaltsstoffe:

- Gerbstoffe, 60 bis 70 % Tannin, wobei es sich um ein Gemisch von hexa-heptagalloylierten Glucosen handelt.
- Sonstige Verbindungen

Zubereitungen:

Tinctura Gallarum DAB6 (grob gepulverte Galläpfel/verdünnter Weingeist 1:5). Die Tinktur ist braun und schmeckt zusammenziehend. Sie rötet Lackmuspapier und ist mit Wasser mischbar, mit Eisen (III) chloridlösung gibt sie einen blauschwarzen Niederschlag.

Wirkungen:

- Adstringierende Wirkung
- Analgetische Wirkung
- Hypoglykämische Wirkung
- Sedativ-hypnotische Wirkung

Anwendungsgebiet

Anwendung zur unterstützenden Behandlung von entzündlichen Hauterkrankungen verschiedener Ursache.

Volkstümliche Anwendung und andere Anwendungsgebiete:

Äusserlich: Als Tinktur bei Zahnfleischentzündungen und bei Frostbeulen. Aufgrund der adstringierenden Wirkung ist eine Wirksamkeit bei äusserlicher Anwendung plausibel, doch ist die Wirksamkeit nicht hinreichend dokumentiert.

Dosierung und Art der Anwendung:

Zubereitung: Tinctura Gallarum zu Pinselungen: gebräuchliche Konzentration zur Mundspülung: 1% in Wasser.

Carzinogenität:

Zu Tannin gibt es nach Angaben der WHO aus Tierversuchen begrenzte Hinweise auf ein tumorerzeugendes Potential: das Risiko für den Menschen ist jedoch nicht abschätzbar. Im Tierexperiment kam es bei s.c. Injektion von Tanninen zur Bildung von Lebertumoren., bei Verwendung von Catechingerbstoffen wurden ausserdem noch lokale Sarkome beobachtet.

Ergebnisse der Homöopathischen Arzneimittelprüfung (HAMP) PhöHom 2005**Gallae turcicae (9 Probanden)**

- 23 - Gemüt - Meine Familie meint, ich sei gestern deutlich reizbar gewesen und giftig, sarkastisch, unfreundlich. Heute sei es wieder besser.
- 35 - Gemüt - Ruhelosigkeit, körperlich dauernd aktiv sein müssen, gedanklich aber eher fertig.(tagsüber)
- 37 - Gemüt - Tagsüber wieder sehr aktiv (Workaholic) trotzdem erstaunliche Geduld aufgebracht beim Zuhören bei bestimmten, schwierigen Patienten.
- 38 - Gemüt - 09.00h: Sehr unkonzentriert, konnte bei keiner Sache dabei bleiben, Merkstörungen (bei Namen, Arzneimittel etc.)
- 106 - Gemüt - Gegen Abend sehr traurig mit Weinen.
- 107 - Gemüt - Den ganzen Tag über sehr empfindlich, traurig, Weinen.
- 109 - Gemüt - Den ganzen Tag wie gestern, gegen Abend langsam besser.
- 240 - Gemüt - Tagsüber zufrieden, gesprächig, nicht müde. Keine auffallenden körperlichen Beschwerden.
- 241 - Gemüt - morgens gesprächig bis geschwätzig, gute Laune.

- 243 - Gemüt - 18.30h: Abends unkonzentriert, hastig, in der Küche beim Kochen fällt alles runter.
- 244 - Gemüt - Am Nachmittag wieder etwas hektisch
- 249 - Gemüt - Tagsüber zeitweise das Gefühl, ungeduldiger zu sein (beim Autofahren z.B.). Keine körperlichen neuen Symptome.
- 251 - Gemüt - Tagsüber viel Arbeit – gute Laune, neue Pläne, zufrieden, keine körperlichen wesentlichen Beschwerden.
- 15 - Gemüt - Tagsüber: Den ganzen Tag keine Symptome. Ausgesprochenes Wohlbefinden
- 25 - Gemüt - 11.30h: Es schneit. Meine Scapulaschmerzen sind mit dem Erwachen (8.30h) weg gewesen. Keine Beschwerden. Laune deutlich besser als gestern. Nun merke ich auch, dass es die letzten beiden Tage nicht so gut ging. Fazit: reizbar, zerschlagen, bissig, Schmerz bohrend
- 39 - Gemüt - 12.00h: Sehr trockener Mund den ganzen Tag, kaum noch Unruhe und Konzentrationsstörungen, etwas müde.
- 98 - Gemüt - 09.00h: Kopfschmerz, Benommenheit.
- 100 - Gemüt - Tagsüber: Den ganzen Tag über leichter diffuser Kopfschmerz, Benommenheit, Müdigkeit, Gereiztheit.
- 102 - Gemüt - Tagsüber: Außerdem seit Beginn der Einnahme: Konzentration schwierig, vergesslich, zerstreut, gereizt.
- 190 - Gemüt - Abschließend muss ich noch sagen, dass ich mich während der ganzen Prüf. (ab 2. Tag ca.) und Beobachtungsphase richtig wohl gefühlt habe, so eine diffuses Wahrnehmen „geweckter Lebenskraft“, sowohl körperlich wie psychisch / mental.
- 2 - Schwindel - 12.00h: Schwäche, Schwindel, Übelkeit. Bis Abend
- 11 - Kopf - 15.00h: Leichter Kopfdruck, gesamter Kopf.
- 12 - Kopf - 22.00h: > frische Luft und Kälte lokal.
- 13 - Kopf - 11.00h: Leichter Kopfdruck, frontal und Schläfen .
- 14 - Kopf - 22.30h: > frische Luft und Kälte lokal.
- 28 - Kopf - 06.45h: Erwache mit etwas Druck in den Schläfen, der wieder vergeht nach dem Aufstehen.
- 29 - Kopf - 07.15h: 30 Min. nach 2. Einnahme Druckschmerz in Kopf temporal .
- 30 - Kopf - Tagsüber: Bekomme jedes Mal temporale Kopfschmerzen nach Einnahme des Globulus.
- 33 - Kopf - Tagsüber: Heute trotz weiterer Einnahme keine Kopfschmerzen mehr, weshalb ich die Prüftage voll ausreize.
- 34 - Kopf - Tagsüber: Wieder temporaler Kopfschmerz, der wieder weggeht, erschien jedes Mal nach Einnahme des Globulus.
- 105 - Kopf - Vormittags: Im Lauf des Vormittags lässt der Schmerz nach, bin froh und erleichtert, dass es vorbei ist.
- 90 - Kopf - 21.00h: Schon während der 3. Einnahme Symptome wie oben. Leichter Kopfschmerz re. Schläfe, ziehend / stechend, >Liegen auf der rechten Seite.
- 91 - Kopf - 09.00h: Vermehrter Speichelfluss, salziger Geschmack d. Speichels, Schlucken erschwert (wie gegen einen Widerstand), leichte Übelkeit epigastrisches Druckgefühl. Gefühl, als ob etwas Warmes auf dem Kopf läge (etwa Handbreite ab dem vorderen Haaransatz) .
- 94 - Kopf - 09.40h: Benommenheit, Schwindel, diffuser Kopfschmerz. (1Tag)
- 98 - Kopf - 09.00h: Kopfschmerz, Benommenheit.
- 100 - Kopf - Den ganzen Tag über leichter diffuser Kopfschmerz, Benommenheit, Müdigkeit, Gereiztheit.
- 101 - Kopf - 08.45h: Wieder Übelkeit, Speichelfluss, salziger Geschmack im Mund, Kältegefühl im Rachen (diesmal ohne Schnupfen), Kopfschmerz (vordere Scheitelregion und Stirn). Alles > in Ruhe, < durch Ärger, Stress. Besonders deutlich sind der salzige Geschmack und das Kältegefühl im Rachen
- 103 - Kopf - Am späten Nachmittag sehr starke Kopfschmerzen, re. Schläfe, Wundheitsgefühl, < Beugen d. Kopfes, am 2. Tag nach Einsetzen der Mens, altes Symptom, das ca. 1 Jahr lang nicht mehr aufgetreten war (Nat - m). Zur Nacht Paracetamol genommen (Sorry, ging nicht anders)
- 104 - Kopf - 08.30h: Weiterhin mäßiges Kopfweh re. Schläfe, Ziehen, Wundheit, Erschöpfung, Weinen.
- 155 - Auge - 16.00h: Juckreiz innerer Augenwinkel linkes Auge. (7 Tage)
- 156 - Auge - 20.00h: Leichte Schwellung linkes Oberlid.
- 157 - Auge - 07.00h: Zunehmende Schwellung linkes Oberlid mit mäßiger Rötung
- 158 - Auge - Den ganzen Tag Schwellung linkes Oberlid mit mäßiger Rötung .
- 159 - Auge - Den ganzen Tag Schwellung linkes Oberlid mit mäßiger Rötung .
- 160 - Auge - Den ganzen Tag Schwellung linkes Oberlid mit mäßiger Rötung .
- 161 - Auge - 07.00h: Schwellung und Rötung des linken Oberlides rückläufig .
- 162 - Auge - 07.00h: Kaum noch Schwellung des linken Oberlides, keine Rötung mehr .
- 242 - Auge - 14.00h: Müde Augen; Gefühl Augen schwellen zu.
- 8 - Augen - 06.00h: Trockene, leicht brennende Augen, verstärkte Müdigkeit (Nur am Morgen)
- 41 - Nase - Tagsüber: Erkältet mit Schnupfen, Husten und leichtem Fieber.
- 42 - Nase - Tagsüber: Erkältet mit Schnupfen, Husten und leichtem Fieber.

- 97 - Nase - 09.00h: Plötzlich Schnupfen, der retronasal abfließt und sich im Rachen ganz kalt anfühlt.
- 248 - Nase - Tagsüber: Im Laufe des Tages wenig Schnupfen und leichtes Halsweh, aber Beschwerden wie vor 2 Tagen sind vorbei.
- 89 - Mund - 09.00h: Direkt nach der 1. Einnahme vermehrte Speichelsekretion, ca. 30 Min. anhaltend salziger Geschmack im Mund, besonders zwischen Unterlippe und Zähnen.
- 92 - Mund - 09.30h: Taubheitsgefühl rechter Mundwinkel.
- 39 - Mund - 12.00h: Sehr trockener Mund den ganzen Tag, kaum noch Unruhe und Konzentrationsstörungen, etwas müde.
- 90 - Mund - 21.00h: Schon während der 3. Einnahme Symptome wie oben. Leichter Kopfschmerz re. Schläfe, ziehend / stechend, >Liegen auf der rechten Seite.
- 91 - Mund - 09.00h: Vermehrter Speichelfluss, salziger Geschmack, d. Speichels, Schlucken erschwert (wie gegen einen Widerstand), leichte Übelkeit, epigastrisches Druckgefühl. Gefühl, als ob etwas Warmes auf dem Kopf läge (etwa Handbreite ab dem vorderen Haaransatz).
- 96 - Mund - 08.00h: Leichte Übelkeit mit salzigem Geschmack im Mund und vermehrter Speichelfluss.
- 101 - Mund - 08.45h: Wieder Übelkeit, Speichelfluss, salziger Geschmack im Mund, Kältegefühl im Rachen (diesmal ohne Schnupfen), Kopfschmerz (vordere Scheitelregion und Stirn). Alles > in Ruhe, < durch Ärger, Stress. Besonders deutlich sind der salzige Geschmack und das Kältegefühl im Rachen
- 108 - Mund - 3.00 Uhr nachts aufgewacht wegen starken Schmerzen im Thorax und Schmerzen im linken Unterkiefer, nach ca. 1 Stunde wieder eingeschlafen (bei fortbestehenden Schmerzen) am Morgen war alles vorbei.
- 91 - Innerer Hals - 09.00h: Vermehrter Speichelfluss, salziger Geschmack, d. Speichels, Schlucken erschwert (wie gegen einen Widerstand), leichte Übelkeit, epigastrisches Druckgefühl. Gefühl, als ob etwas Warmes auf dem Kopf läge (etwa Handbreite ab dem vorderen Haaransatz)
- 97 - Innerer Hals - 09.00h: Plötzlich Schnupfen, der retronasal abfließt und sich im Rachen ganz kalt anfühlt.
- 101 - Innerer Hals - 08.45h: Wieder Übelkeit, Speichelfluss, salziger Geschmack im Mund, Kältegefühl im Rachen (diesmal ohne Schnupfen), Kopfschmerz (vordere Scheitelregion und Stirn). Alles > in Ruhe, < durch Ärger, Stress. Besonders deutlich sind der salzige Geschmack und das Kältegefühl im Rachen
- 248 - Innerer Hals - Tagsüber: Im Laufe des Tages wenig Schnupfen und leichtes Halsweh, aber Beschwerden wie vor 2 Tagen sind vorbei.
- 7 - Magen - 21.45h: Etwas Übelkeit, verschwindet beim Hinlegen.
- 2 - Magen - 12.00h: Schwäche, Schwindel, Übelkeit. Bis Abend
- 91 - Magen - 09.00h: Vermehrter Speichelfluss, salziger Geschmack, d. Speichels, Schlucken erschwert (wie gegen einen Widerstand), leichte Übelkeit, epigastrisches Druckgefühl. Gefühl, als ob etwas Warmes auf dem Kopf läge (etwa Handbreite ab dem vorderen Haaransatz).
- 93 - Magen - Tagsüber: Die Übelkeit hält bis zum Abend an, deshalb keine 2. Einnahme. Übelkeit > Ruhe, = Essen, < Ärger.
- 96 - Magen - 08.00h: Leichte Übelkeit mit salzigem Geschmack im Mund und vermehrter Speichelfluss.
- 101 - Magen - 08.45h: Wieder Übelkeit, Speichelfluss, salziger Geschmack im Mund, Kältegefühl im Rachen (diesmal ohne Schnupfen), Kopfschmerz (vordere Scheitelregion und Stirn). Alles > in Ruhe, < durch Ärger, Stress. Besonders deutlich sind der salzige Geschmack und das Kältegefühl im Rachen
- 3 - Rektum - 13.00h: Durchfall bis 17.00 o. 18.00 Uhr, Schwindel und Übelkeit beim Aufstehen, im Liegen ist Zustand gut. Durst auf Wasser, Übelkeit verstärkt durch Riechen von Speisen.
- 1 - Stuhl - 14 - 16.00h: 3 x Durchfall / weicher Stuhl bei sonst gutem Befinden
- 6 - Stuhl - 19.30h: 1 x weicher Stuhlgang.
- 32 - Stuhl - morgens: Morgendurchfall.
- 103 - Weibliche Genitalien - Am späten Nachmittag sehr starke Kopfschmerzen, re. Schläfe, Wundheitsgefühl, < Beugen d. Kopfes, am 2. Tag nach Einsetzen der Mens, altes Symptom, das ca. 1 Jahr lang nicht mehr aufgetreten war (Nat - m). Zur Nacht Paracetamol genommen (Sorry, ging nicht anders)
- 108 - Brust - 3.00 Uhr nachts aufgewacht wegen starken Schmerzen im Thorax und Schmerzen im linken Unterkiefer, nach ca. 1 Stunde wieder eingeschlafen (bei fortbestehenden Schmerzen) am Morgen war alles vorbei.
- 17 - Rücken - 18.30h: Leichter bohrender Schmerz unterm rechten Schulterblatt (Drei Tage)
- 18 - Rücken - 08.00h: Derselbe Schmerz wie gestern unterm re Schulterblatt
- 19 - Rücken - 21.00h: Schmerz hat den ganzen Tag angehalten, jetzt
- 20 - Rücken - 10.00h: Eher verstärkte Schmerzen, re Scapula innen unten
- 22 - Rücken - 14.00h: Derselbe Schmerz, wieder schwächer werdend
- 24 - Rücken - 20.00h: Derselbe Schmerz, jetzt sehr erträglich
- 245 - Rücken - vormittags: Diff. Muskelschmerzen Gesäß bds., Kreuz - schmerzen wie Ischias bds., Schweregefühl in Beinen wie Muskelkater (aber ohne vorherige Überlastung)
- 246 - Rücken - 14.00h: Komische ziehende Beschwerden, kein echter Schmerz, im li Ellenbogen; später

- dumpfer leichter Schmerz re Mittelfuß; allmählich auch mittlerer lat. US; unangenehm ist das doch heftige Ziehen im linke Gesäß im Laufe des Tages anhaltend, eher stärker. Nach telefonische Rücksprache mit Prüfungsleiter Ende der Einnahme.
- 247 - Rücken - Tagsüber: Beschwerden im Gesäß und Gelenken abgeklungen. Keine weiteren Auffälligkeiten.
- 25 - Rücken - 11.30h: Es schneit. Meine Scapulaschmerzen sind mit dem Erwachen (8.30h) weg gewesen. Keine Beschwerden. Laune deutlich besser als gestern. Nun merke ich auch, dass es die letzten beiden Tage nicht so gut ging. Fazit: reizbar, zerschlagen, bissig, Schmerz bohrend
- 10 - Extremitäten - 07.20h: Juckreiz re. Armbeuge 10 Min. anhaltend kratzen bessert.
- 188 - Extremitäten - 06.40h: Beim Erwachen Wadenkrampf links, typischer scharfer und plötzlich einschließender Schmerz, nur Sekunden andauernd; durch maximale Dehnung des Wadenmuskulatur /Druck gegen Fußsohle rasch zu beheben.
- 189 - Extremitäten - 08.10h: Wieder beim Erwachen kurzer Muskelkrampf, re OS, schwächer als vorgestern
- 250 - Extremitäten - Tagsüber: Erst heute nehme ich bewusst war, dass ich seit einigen Tagen dez. Bewegungsschmerzen in der linken Schulter habe, durch Muskelanspannung besser
- 245 - Extremitäten - vormittags: Diff. Muskelschmerzen Gesäß bds., Kreuz - schmerzen wie Ischias bds., Schweregefühl in Beinen wie Muskelkater (aber ohne vorherige Überlastung)
- 246 - Extremitäten - 14.00h: Komische ziehende Beschwerden, kein echter Schmerz, im li Ellenbogen; später dumpfer leichter Schmerz re Mittelfuß; allmählich auch mittlerer lat. US; unangenehm ist das doch heftige Ziehen im linke Gesäß im Laufe des Tages anhaltend, eher stärker. Nach telefonische Rücksprache mit Prüfungsleiter Ende der Einnahme.
- 247 - Extremitäten - Tagsüber: Beschwerden im Gesäß und Gelenken abgeklungen. Keine weiteren Auffälligkeiten.
- 4 - Extremitäten - 18.00h: Besserung, aber bis zum Schlafen (ca. 22.00) enorme Müdigkeit, Muskelschwäche, Beine fühlen sich bleischwer an.
- 16 - Schlaf - nachts: Trotz Nachtdienst erstaunlich gut geschlafen. Normalerweise unruhiger, oberflächlicher Schlaf, Einschlafprobleme
- 31 - Schlaf - abends: Mühe beim Einschlafen.
- 36 - Schlaf - nachts: Ganzer Nacht: sehr leichter Schlaf, leicht erweckbar und oft in der Nacht wach.
- 40 - Schlaf - nachts: Wieder sehr schlecht geschlafen, ungewöhnlich für mich. Hatte das Gefühl alle 1 - 2 Stunden wach zu werden
- 41 - Fieber - Tagsüber: Erkältet mit Schnupfen, Husten und leichtem Fieber. (Zwei Tage)
- 4 1 - Fieber - Tagsüber: Erkältet mit Schnupfen, Husten und leichtem Fieber.
- 3 - Allgemeines - 13.00h: Durchfall bis 17.00 o. 18.00 Uhr, Schwindel und Übelkeit beim Aufstehen, im Liegen ist Zustand gut. Durst auf Wasser, Übelkeit verstärkt durch Riechen von Speisen.
- 4 - Allgemeines - 18.00h: Besserung, aber bis zum Schlafen (ca. 22.00) enorme Müdigkeit, Muskelschwäche, Beine fühlen sich bleischwer an.
- 5 - Allgemeines - Tagsüber: Geht überraschend gut, ganztags müde.
- 2 - Allgemeines - 12.00h: Schwäche, Schwindel, Übelkeit. Bis Abend
- 8 - Allgemeines - 06.00h: Trockene, leicht brennende Augen, verstärkte Müdigkeit (Nur am Morgen)
- 39 - Allgemeines - 12.00h: Sehr trockener Mund den ganzen Tag, kaum noch Unruhe und Konzentrationsstörungen, etwas müde.
- 94 - Allgemeines - 09.40h: Benommenheit, Schwindel, diffuser Kopfschmerz. (1 Tag)
- 100 - Allgemeines - Den ganzen Tag über leichter diffuser Kopfschmerz, Benommenheit, Müdigkeit, Gereiztheit.
- 102 - Allgemeines - Tagsüber: Außerdem seit Beginn der Einnahme: Konzentration schwierig, vergesslich, zerstreut, gereizt.
- 104 - Allgemeines - 08.30h: Weiterhin mäßiges Kopfweh re. Schläfe, Ziehen, Wundheit, Erschöpfung, Weinen.
- 110 - Allgemeines - Tagsüber: Keine weitere Einnahme und keine neuen oder alte Symptome.